

SITZUNGSBERICHT

Koordinationsgremium zur Korruptionsbekämpfung am

4. Juli 2011 im BMJ

Am 4. Juli 2011 fand im Bundesministerium für Justiz unter dem Vorsitz von LStA Dr. MANQUET eine weitere Sitzung des Koordinationsgremiums zur Korruptionsbekämpfung statt.

Die Teilnehmer mögen der Beilage Teilnehmerliste entnommen werden.

Eingangs begrüßte MANQUET die Teilnehmer.

TOP 1 Annahme der Tagesordnung:

MANQUET informierte darüber, dass die zu TOP 2 angekündigte Präsentation über Erfahrungen mit der Meldestelle für Korruption und Amtsdelikte beim BAK wegen einer Terminkollision des stellvertretenden Direktors des BAKs auf die nächste Sitzung verschoben werde. Auch die Vertreter des BKAs, die zur Ländervisite zur 3. Evaluierungsrunde von GRECO berichten hätten sollen, waren wegen Terminkollision entschuldigt.

TOP 2 Präsentation der Erfahrungen mit der Meldestelle für Korruption und Amtsdelikte beim Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung:

Die Präsentation wurde auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 3 Bericht zur Ländervisite der 3. Evaluierungsrunde von GRECO in Österreich:

MANQUET berichtete über den Verlauf des 1. Teils (Strafbestimmungen) der Ländervisite zur 3. Evaluierungsrunde von GRECO, die am 6. und 7. Juni 2011 stattfand. Die Experten zur Evaluierung der Strafbestimmungen waren Luc REDING aus Luxemburg, Claire MORRIS aus Frankreich sowie Christoph SPECKBACHER vom Sekretariat von GRECO.

Durch die gute Organisation und die hochkarätige Vertretung von Interviewpartnern erhielten die Experten einen guten Eindruck. Für die Evaluatoren waren insbesondere die Straftatbestände der §§ 306 Vorbereitung der Bestechlichkeit oder der Vorteilsannahme und 307b StGB Vorbereitung der Bestechung von Interesse, da die Strafbarkeit der Vorbereitungshandlung zu Bestechungsdelikten eine Ausnahme darstellt, und in anderen Staaten in der Form nicht strafbar sind. Darüber hinaus waren die Regelung der Strafbarkeit

der Abgeordnetenbestechung sowie das Zusammenspiel der Ermittlungsbehörden, insbesondere der Staatsanwaltschaften und künftig der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft im Mittelpunkt des Interesses. Dabei wurde auch die Frage der Unabhängigkeit der Behörden bzw. der Weisungsgebundenheit thematisiert.

Eppich (BMJ) berichtete entsprechend einer Information des BKA über den Verlauf der Ländervisite von GRECO zum 2. Teil der Evaluierung (Parteienfinanzierung). Die Information bezieht sich auf die Gespräche mit Vertretern des Verfassungsdienstes. Dabei wurden vor allem die fehlende Sanktionsmöglichkeit im Parteiengesetz, eine zu geringe Determinierungsdichte im Parteiengesetz sowie die Unübersichtlichkeit der Parteienfinanzierung insbesondere auf Länder- und Gemeindeebene als die Hauptproblembereiche thematisiert. Grundsätzlich haben alle eingeladenen Experten an den Gesprächen mit den Evaluatoren teilgenommen. Seitens der Prüfer wurde um weitere Information über Daten zur Parteienfinanzierung von Gemeinden über 10.000 Einwohnern ersucht.

Im Herbst wird der Rohbericht zum Evaluationsbericht von GRECO erwartet, zu welchem erfahrungsgemäß Österreich die Möglichkeit hat Stellung zu nehmen und Unklarheiten und Unrichtigkeiten auszuräumen. GRECO wird in der Sitzung 5. bis 9. Dezember 2011 in Straßburg den Österreich-Bericht behandeln.

TOP 4 Allfälliges:

- MANQUET berichte, dass die österreichischen ExpertInnen StA Dr. THALLER (BMJ) und Dr. REINWILD (BMF) als Prüfer der 3. Evaluierungsphase der OECD gemeinsam mit ExpertInnen aus H die CH prüften. Einen Kurzbericht darüber soll es in der nächsten Sitzung des Koordinationsgremiums geben.
- Der GRECO-Evaluierungsbericht zur Schweiz über die 3. Evaluierungsrunde wird in Kürze erwartet.
- Im Herbst werden österreichische Experten (Dr. SICKINGER zur Parteienfinanzierung) an der Evaluierung von Russland zur 3. Evaluierungsrunde von GRECO teilnehmen.
- Bei der gemeinsamen 1. und 2. Evaluierungsrunde zu Weißrussland von GRECO wird Österreich durch Mag. KREUTNER als Prüfer vertreten sein.
- MANQUET berichtet, dass ein Entwurf für das Lobbyistengesetz zur Begutachtung versendet wurde und die Begutachtungsfrist mit 19. Juli 2011 ausläuft. Dazu wird eine Präsentation für den Herbst in Aussicht gestellt.

- MANQUET berichtet darüber, dass die Studie über Formen und Verbreitung von Korruption in Österreich im Rahmen der Schriftenreihe des BMJ veröffentlicht werden wird. Eine Reihe von öffentlichen Stellen des Bundes und der Länder habe Beiträge dazu übermittelt oder in Aussicht gestellt.
- MANQUET berichtet, dass die Europäische Kommission ein Antikorruptionspaket verabschiedet hat. Das Antikorruptionspaket der EK umfasst vier Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, die Anti-Korruptionsmaßnahmen in den MS und in der EU zu vertiefen. Dabei stellt die EK hauptsächlich auf einen eignen EU Monitoringmechanismus ab, der ab 2013 im zwei Jahres Intervall die Situation in der EU darstellen und Empfehlungen erarbeiten soll. Das Paket enthält: A) Mitteilung der EK zur Bekämpfung von Korruption in der EU; B) Vorschlag der Kommission für einen Beschluss der Kommission zur Schaffung eines EU-Antikorruptionsberichtsmechanismus; C) den 2. Umsetzungsbericht der Kommission zum Rahmenbeschluss 2003/568/JI zur Bekämpfung von Korruption im privaten Sektor und D) Bericht der EK an den Rat über Modalitäten zum Beitritt der EU zu GRECO. Der Beitritt der Europäischen Union zu GRECO wird von Österreich positiv bewertet, da dadurch auch eine Prüfung der EU durch GRECO ermöglicht wird und ein zusätzlicher neuer Evaluierungsmechanismus auf EU-Ebene möglichst verhindert werden soll. Die von der Europäischen Kommission im Umsetzungsbericht zum Rahmenbeschluss Korruption im privaten Sektor ausgesprochene Kritik an der österreichischen Umsetzung wird geprüft werden. Das Paket enthält keinen Vorschlag für Legislativprojekt zur Harmonisierung von Straftatbeständen. Die Europäische Kommission wird im Herbst dazu auffordern, eine Ausschreibung zur Expertenbewerbung für das die Kommission zu unterstützende Expertengremium aussenden.